



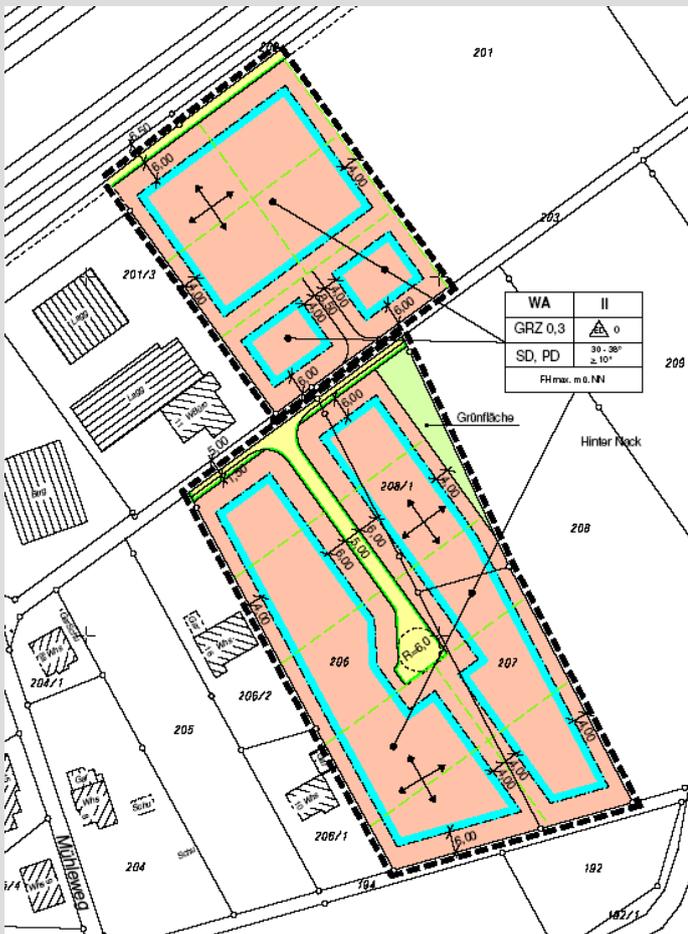
Aus dem Gemeinderat

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 03. Juli 2008

Städtebauliche Überplanung des zukünftigen Baugebiets „Nack“ im Ortsteil Oberlauchringen

Mit der städtebaulichen Überplanung des Gewann Nack hat sich der Gemeinderat schon zuvor in zwei Gemeinderatsitzungen befasst. Nach Abschluss der Grundsatzdiskussion über die Ausweisung eines Baugebiets in diesem Gewann wurde vom Rat in der Sitzung am 28.05.2008 schlussendlich der Aufstellungsbeschluss für die städtebauliche Überplanung des Gewann Nack gefasst und somit das Planverfahren eingeleitet. In der seinerzeitigen Planvorlage war das zu überplanende Gebiet lediglich grob umrissen. Eine genaue Gebiets- und Nutzungsabgrenzung konnte seinerzeit noch festgeschrieben werden, da die Grundlagenermittlung noch nicht ganz abgeschlossen war. In der jüngsten Sitzung hat das von der Gemeinde beauftragte Planungsbüro+Vermessungsbüro Ernst Kaiser den fortgeschriebenen Bebauungsplanentwurf dem Rat vorgestellt und erläutert.

Bebauungsplanentwurf:



Der neue Planentwurf weist auf einer Fläche von ca. 0,55 ha ein Baugebiet in der Form eines Allgemeinen Wohngebiets aus.

Es bietet Platz für bis zu 16 Wohnhouseinheiten mit einer Grundstücksfläche von ca. 550 – 750 m². In beiden Teilgebieten des Baugebiets kann zweigeschossig gebaut werden, Häuser mit Sattel- oder Pultdach. Wegen des im Plangebiet hohen Grundwasserstandes soll für die Wohngebäude die Erdgeschossbodenhöhe verbindlich festgeschrieben werden, gleichfalls die überbaubare Fläche und Firsthöhe. Die definitiven Festsetzungen hierzu werden mit den Fachbehörden im Rahmen des Planungsverfahrens noch abgestimmt.

Mit maßgebend für die Abgrenzung des Baugebiets waren die bereits im Plangebiet vorhandenen Erschließungsanlagen (Straße, Abwasser u. Abwasser) auf deren Bestand die neue Erschließung des Baugebiets aufgesetzt werden soll. Seitens der Mitglieder des Gemeinderats wurde der überarbeitete Planentwurf insgesamt gebilligt. Vermisst wurde vielfach ein für das ganze Gewann Nack ausgerichtetes Planungskonzept, welches auch die Grundansätze für die Erschließung der restlichen Flächen bis zur Bahnlinie aufzeigt, dies auch im Hinblick auf eine Neutrassierung des Gemeindeverbindungsweges „Schwerzen / Oberlauchringen“ bzw. dessen Schließung. Eine Aussage zum Gesamtplanungskonzept konnten der Planer und die Verwaltung in dieser Sitzung noch nicht machen, da die weitere Entwicklung des dortigen Gebiets vom Erfolg der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, das Verfahren läuft gegenwärtig, abhängt. Seitens der Verwaltung wurde dem Rat jedoch bestätigt, dass die jetzige Planung die städtebauliche Entwicklung der Restflächen berücksichtige.

Wie schon bei der vorangegangenen Sitzung zu diesem Beratungsthema wohnten der Sitzung wieder einige Bauwillige und von der Überplanung betroffene Grundstückseigentümer bei, so ließen es sich die Bedenkenräger wiederum nicht nehmen, nochmals auf die Gefahren des Kanals beim Betrieb und bei Hochwasser hinzuweisen ebenso auf mögliche Auswirkungen im Bezug auf den Natur- und Landschaftsschutz.

Sanierung der WC-Anlagen im alten Gebäudeteil der Hauptschule Lauchringen Werkrealschule

Die WC-Anlagen wurden im Jahre 1976 im Zuge des Baus der Hauptschule Lauchringen errichtet. Dem Baujahr entsprechend ist die WC-Anlage ausgestattet, heute noch mit offener Urinalrinne im Jungen-WC und Standklosetts mit Druckspüler.

Die gesamte WC-Anlage soll nun dem heutigen Standard angepasst werden. In der Vergangenheit kam es durch die offene Urinalrinne im Jungen-WC immer wieder zu penetranten Geruchsbelästigungen, auch ist der Wasserverbrauch der Stand-WCs bei der alten Spültechnik nicht unerheblich. Dem Gemeinderat wurde in der vergangenen Sitzung die Sanierungsplanung durch das von der Verwaltung beauftragte Planungsbüro Harald Jäger, Lauchringen, vorgestellt. Diese sieht die komplette Erneuerung der Wand-, Boden- und Deckenbeläge vor, ebenso den Einbau einer dem heutigen Ausstattungsstand entsprechenden WC-Einrichtung für Schulen sowie die Erneuerung der Wasserzuleitungen zur WC-Anlage. Die Sanierungskosten mit ca. 88.000 EUR sind nicht unerheblich. Der Umsetzung der Sanierungsmaßnahme und der Bereitstellung der Haushaltsmittel für die außerordentliche Baumaßnahme stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Die Sanierungsarbeiten sollen in den Schulherbstferien 2008 durchgeführt werden.